

I Behinderte haben ein neues Sprachrohr

Marianne Böttcher löst Erwin Mesa als Behindertenbeauftragten ab

Bad Segeberg. Zwei Jahre ist es nun her, dass Bad Segeberg einen ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten bekam - und nun gibt es den ersten Wechsel. Erwin Mesa legt das Amt aus persönlichen Gründen nieder. Seine Nachfolgerin ist eine in Bad Segeberg bestens bekannte Persönlichkeit: die frühere Schulrätin Marianne Böttcher.

Von Michael Stamp

„Sie haben Pionierarbeit geleistet!“, erklärte Bürgermeister Dieter Schönfeld mit Blick auf Mesa, der durch den Posten des Behindertenbeauftragten auch nach seiner Pensionierung als Standesbeamter weiterhin Kontakt zum Rathaus gehalten hatte. Er bot Sprechstunden an und mischte sich in der Kommunalpolitik immer dann ein, wenn es um die Belange von Behinderten ging.

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit hatte Mesa einen Rückschlag hinnehmen müssen: Unter Tagesordnungspunkt 10 wurde er gewählt - und unter Punkt 11 lehnte die Stadtvertretung aus Kostengründen eine ganze Reihe von behindertengerechten Umbauten im Heinrich-Wickel-Haus ab, in dem sich unter an-



Erwin Mesa hörte nach gut zwei Jahren als Bad Segeberger Behindertenbeauftragter auf. Zu seiner Nachfolgerin wurde einstimmig die frühere Schulrätin Marianne Böttcher gewählt.

Foto stm

derem die Stadtbücherei, die Tourist-Information und der Verein Frauenzimmer befinden. Die Sache nahm aber später noch ein gutes Ende: Der seit Jahren geforderte Fahrstuhl wurde doch noch gebaut. „Sie haben manch harte Debatte führen müssen“, erinnerte daher nun auch Bürgermeister Schönfeld. „Sie haben aber die Fähigkeit, selbst schwierige Sachverhalte so charmant zu sagen, dass am Ende etwas Gutes darauf wird.“

Mesa schien es ein klein wenig unangenehm zu sein, dass er schon nach zwei Jahren geht. Oft schießen bei solch einem unerwarteten Abschied auch die Gerüchte ins Kraut. Mesa: „Es sind wirklich per-

sönliche Gründe - sonst wäre ich auch heute nicht hier.“ Er dankte der Stadtvertretung, dass ihm aufmerksam und wohlwollend zugehört wurde. Immerhin betreffen viele bauliche Erleichterungen, die für Behinderte gedacht sind, auch ältere Menschen. „Die Barrieren, die für Behinderte beiseite geräumt werden, kommen auch uns später zugute.“

Darüber, dass Marianne Böttcher in ihrem Ruhestand zu wenig zu tun haben könnte, muss sich niemand Sorgen machen. Die frühere Schulrätin des Kreises Segeberg gehört dem neuen Seniorenbeirat an (in dem Gremium sitzt sie gemeinsam mit Erwin Mesa), wurde von der Stadt auf die Liste für die Schöffen am Amtsgericht gesetzt und setzt sich nun für Behinderte ein - so engagiert und energisch kennt man sie. Die Wahl durch die Stadtvertretung erfolgte einstimmig.

„Was für ein Glück, dass Sie mit der Stadt vertraut sind - seit Ihren ersten Schritten“, sagte Bürgervorsteherin Ingrid Altner, bevor sie mit Schönfeld Blumensträuße an Marianne Böttcher und Erwin Mesa überreichte.